

Zur Veröffentlichung: ab sofort

Gelebte Kreislaufwirtschaft bei Koehler Paper: von der Waffelverpackung zur Luxusuhrenbox

- **Koehler Paper produziert recyclingfähige Verpackungspapiere für Süßwarenhersteller Locker**
- **Nach Gebrauch können Verpackungspapiere zu hochwertigem Recyclingpapier verarbeitet werden**
- **Koehler Paper stärkt seine Position als Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft**

Oberkirch, 03.04.2025 – Der Südtiroler Süßwarenhersteller Locker nutzt seit rund zwei Jahren das flexible Verpackungspapier Koehler NexPlus® Seal Pure MOB für seinen Waffelmix „Best of Moments“. Das Papier wird bei Koehler Paper in Kehl am Rhein hergestellt, beim Converter SIT Group zu einem Doypack verarbeitet und nach Verzehr des Inhalts am Koehler-Standort in Greiz zu hochwertigem Recyclingpapier weiterverarbeitet.

„Wir hatten das Glück, dass wir die ersten waren, die mit SIT gemeinsam ein nachhaltiges Verpackungspapier anbieten konnten, das eine sehr gute Siegelfähigkeit und Mineralölbarriere bietet“, so Verkaufsleiter Mauro Moretti von Koehler Paper Italien. Locker-Produktmanagerin Gaia Ferrandi bestätigt das: „Es ist in der Tat ein Papier mit hervorragenden Eigenschaften, das sowohl FSC-zertifiziert als auch gemäß der Capi-Methode gut wiederverwertbar ist. Unsere Erfahrungen damit sind sehr gut: Koehler Paper liefert durchweg qualitativ hochwertige Produkte und trifft bei unseren Kunden den Puls der Zeit.“

Von Kehl nach Greiz: Koehler Papers doppelte Funktion für die Kreislaufwirtschaft

Nach dem Verzehr der Locker-Waffeln kann die Papierverpackung im Altpapier entsorgt und so wieder dem Kreislauf zugeführt werden. Über eine Altpapiersortieranlage gelangen flexible Verpackungspapiere etwa nach Greiz zum dortigen Koehler Paper Standort. Hier entstehen hochwertige Recyclingpapiere, die mit den Umweltzertifikaten „Blauer Engel“ und EU Ecolabel ausgezeichnet sind und unter anderem für edle Verpackungen genutzt werden. Damit leistet Koehler Paper einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zeigt seine Kompetenzen in allen Phasen des Papierkreislaufs.

Ein begleitendes Video, zu finden auf dem [YouTube-Kanal](#) der Unternehmensgruppe, dokumentiert die Reise der Locker-Verpackung durch den gesamten Recyclingprozess. In diesem konkreten Beispiel wird die Locker-Verpackung in Greiz zu tiefschwarzem Recyclingpapier verarbeitet, das anschließend als hochwertige Verpackung für beispielsweise Luxusuhren des sächsischen Uhrenherstellers Mühle-Glashütte dient. Dies zeigt eindrucksvoll, dass sich Hochwertigkeit und Recycling keineswegs ausschließen.



Abbildungen: Koehler Papers flexibles Verpackungspapier als Sekundärverpackung für den Loacker-Waffelmix „Best of Moments“ (Foto 1, links). Der Altpapierballen wird bei Koehler Paper in Greiz zu neuem Papier verarbeitet (Foto 2, Mitte), woraus beispielsweise eine Uhrenverpackung für Mühle-Glashütte aus hochwertigem Recyclingpapier entsteht (Foto 3, rechts). Quelle: Koehler-Gruppe



Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Mit Koehler flexiblen Verpackungspapieren und Recyclingpapieren leistet die Koehler-Gruppe ihren Beitrag, um die Nachhaltigkeitsziele im Bereich „Erfolgreiche, zukunftsfähige Produkte und Services“ zu erreichen.



Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartonkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbst-durchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2023 bei rund 70 Prozent, bei einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 bilanziell mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler-Gruppe Kollaboration mit Start-Ups, um Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern Papier und Erneuerbare Energie zu fördern.

Mehr Informationen unter: <https://www.koehler.com>

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com